

IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 9: **Lager : gezielter Plausch**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

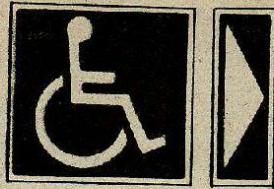
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



IMPULS
intern

Liebe impulsler,

All jene, welche die letzten paar jahre in unserem verein miterlebt haben, wissen welche veränderungen der Impuls erlebt hat. Es ist noch nicht allzulange her, da waren wir nicht viel mehr als eine ortsgruppe, die von der jeweiligen präsidentin und vom vorstand zentral geleitet wurde. Inzwischen sind wir impulsler über die ganze Schweiz verstreut. Wir sind auch nicht mehr eine einzige, grosse, einheitliche familie von einzelnen mitgliedern. Unter dem weit ausladenden dach des Impuls finden wir heute eine ansammlung von in sich recht geschlossenen gruppen. Die orts- und arbeitsgruppen haben je ihre eigene aufgaben, ihre eigene struktur und ihr eigenes leben. Aber auch jede grössere veranstaltung, sei es ein wochenende, seien es die sommerlager, führt ein eigenleben, konstituiert sich selbst, ist finanziell eigenständig, ist autonom. Zwischen diesen temporären und dauernden gruppen ist ein ständiges strömen, ein austauschen von erfahrungen und ideen, ein sich gegenseitig befruchten. das macht unseren verein so lebendig und macht es ihm auch möglich die verschiedenartigsten ansichten, glaubensbekenntnisse, lebensarten usw. unter einem dach zu vereinen. Wir sind eine föderation.

Doch der vorstand war bisher zentralistisch aufgebaut. Wir waren in arbeitsweise und struktur darauf ausgerichtet, von der mitte aus, alles überschauend zu steuern. Da der verein sich aber gewandelt hatte, kamen wir mit der alten arbeitsweise in schwierigkeiten. Der vorstand muss sich den neuen gegebenheiten im verein anpassen.

Dies ist unsere dringendste aufgabe und verlangt von uns viel kreative arbeit. Wir haben uns daher umgeschaut, wie wir uns selbst vom balast administrativer arbeit befreien könnten. Die idee eines halb- oder vollamtlichen sekretariates kam auf. Es ist uns aber im jetztigen moment nicht möglich den ganzen arbeitsumfang eines solchen sekretariates zu überblicken. Ich habe es deshalb übernommen, in zusammenarbeit mit dem Wohn- und Bürozentrum Reinach in der zweiten hälfte des laufenden jahres ein auf 6 monate befristetes probesekretariat zu führen. Dieser probelauf soll den vorstand einerseits mit sofortiger wirkung entlasten und ihm die möglichkeit geben, sich den wichtigsten aufgaben zuzuwenden, ihm andererseits einen überblick über den arbeitsumfang eines sekretariates verschaffen. Dies soll uns ermöglichen, der GV 78 konkrete vorschläge über den weiteren weg in die zukunft unseres vereins zu unterbreiten.

Wir werden euch in den kommenden monaten laufend über unsere weitere arbeit unterrichten. Für heute möchten wir uns noch von Kurt Durrer verabschieden, der für längere zeit ins ausland verreist ist. Wir danken ihm für die viele, im interesse des vereins geleistete arbeit. An seiner stelle möchten wir Max Hauser in unserer vorstandsgruppe willkommen heissen.

Für den Vorstand Peter Brülisauer

Wir heissen als neue Mitglieder herzlich willkommen:

Esther Herger, Schöneegg 10, 8752 Näfels	n.b.	11. 2.61
Odermatt Niklaus, Sempachstr. 21, 6203 Sempach-Station	n.b.	6.12.47
Ormanns Gudrun, Gen.-Guisanstr. 27, 6300 Zug	n.b.	16. 8.56
Vonesch Denise, Höhenweg 12, 4612 Wangen	n.b.	30.10.59
Waser Kurt, Arbeitszentrum Brändi, 6048 Horw	b.	6. 1.57
Zambetti Beatrice, Bahnhofstrasse 46, 2502 Biel		
Nicolai Bettina, Eichstr. 25, 5432 Neuenhof		

Adressen haben geändert:

Heiniger Johanna, Bernstr. 35, 3270 Aarberg
 Feuer Elsbeth, Gemeindehaus, 6064 Kerns
 König Oswald, Vikar, Schloss 4, 3800 Interlaken
 Marghitola Maria, Kant. Sonderschule, 6170 Schüpfheim
 Wicky Ursi, Kant. Sonderschule, 6170 Schüpfheim

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich:**September**

17. Carla Prest, Emmenbrücke
 18. Antoinette Schneider, Wettingen
 18. Erna Egli, Gossau
 23. Elisabeth Jakober, Glarus
 24. Yvonne Wipf, Basel
 24. Agnes Baumann, Wetzikon
 28. Beat Schürch, Luzern
 29. Rita Krieger
 29. Brigitte Meyer, Nesselbach
 29. Peter Hauser, Näfels

Oktober

1. Eva Nemeth, Zürich
 5. Alfred Pfister, Wolhusen
 6. Marie-Louise Mäder-Schibli, St. Erhard
 9. Fredy Fuchs, Worben
 10. Erwin Schlüssel, Luzern
 10. Luzia Hofmann, Sulz
 10. Ursula Kälin, St. Gallen
 11. Ruth Besecke, Sursee
 12. Erika Schneider, Diepoldsau
 15. Otto Thalmann, Inwil

Etwas verspätet, aber ganz herzlich gratulieren wir folgenden Kindergärtnerinnen zum diplom:

Maria Marghitola und Ursi Wicki Luzern / Kindergartenseminar Luzern.

Antoinette Förster, Zug, Antoinette Iten, Unterägeri, Irene Joss, Küssnacht / Kindergarten-seminar Menzingen.

Maria Marghitola und Ursi Wicki werden an der kant. sonderschule in Schüpfheim tätig sein.

Antoinette Förster wird für einige zeit nach England verreisen und Antoinette Iten tritt ihre erste stelle in Baar an.

Herzlich grüsst Euch

Ursi von-Rotz

 Im kapitalismus wird der mensch durch den menschen ausgebeutet, — im kommu-
 nismus ist es umgekehrt.

(Nebenspalter nr. 32, s. 29)
